Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 39.

(Nr. 10234.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirkes des Amtsgerichts Biedenkopf. Vom 23. Oktober 1900.

Auf Grund des §. 39 des Gesetzes, betreffend das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen in dem Gebiete der vormals freien Stadt Frankfurt sowie den vormals Großherzoglich Hessischen und Landgräflich Hessischen Gebietstheilen der Provinz Hessen-Nassau, vom 19. August 1895 (Gesetz-Samml. S. 481) und des Artikels 5 der Verordnung, betreffend das Grundbuchwesen, vom 13. November 1899 (Gesetz-Samml. S. 519) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den zum Bezirke des Amtsgerichts Biedenkopf gehörigen Gemeindebezirk Frechenhausen

am 1. Dezember 1900 beginnen soll.

Berlin, den 23. Oktober 1900.

Der Justizminister.

Schönstedt.

Ausgegeben zu Berlin den 1. November 1900.

(Nr. 10235.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirkes des Amtsgerichts Saarlouis. Vom 24. Oktober 1900.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechtes vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) und des Artikels 5 der Verordnung, betreffend das Grundbuchwesen, vom 13. November 1899 (Gesetz-Samml. S. 519) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Saarlouis gehörige Gemeinde Ensdorf

am 1. Dezember 1900 beginnen soll.

Berlin, den 24. Oktober 1900.

Der Justizminister.

Schönstedt.

(Nr. 10236.) Verfügung des Justizministers, betreffend anderweitige Bestimmungen über die Bildung von Ortsgerichtsbezirken und über den Sitz von Ortsgerichten im Oberlandesgerichtsbezirke Frankfurt. Vom 28. Oktober 1900.

Auf Grund des §. 4 der Verordnung über die Ortsgerichte in den Oberlandesgerichtsbezirken Frankfurt und Cassel vom 20. Dezember 1899 (Gesetz-Samml. S. 640) bestimmt der Justizminister, was folgt:

§. 1.

In den nachstehend bezeichneten, bisher mit anderen Gemeinden zu gemeinsamen Ortsgerichtsbezirken verbundenen Gemeinden wird unter Aufhebung der Gemeinschaft je ein besonderes Ortsgericht für den Bezirk der Gemeinde errichtet:

1. Hambach (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 26),
2. Schiesheim (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 29),

3. Nieder-Weyer (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 39),
4. Hohenroth (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 41),
5. Wallenfels (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 42),
6. Amdorf (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 43),
7. Heisterberg (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 44),
8. Oberwies (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 52),
9. Hergenroth (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 53),
10. Stahlhofen (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 53),
11. Weisenberg (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 54),
12. Möttau (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 55),
13. Groß-Altenstädten (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 57),
14. Schmidthahn (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 62),
15. Kammerforst (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 68),
16. Wirzenborn (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 69),
17. Ettersdorf (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 70),
18. Oberhaid (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 71),
19. Krümel (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 73),
20. Zehnhausen b. W. (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 75),
21. Niedersain (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 76),
22. Ettinghausen (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 77),
23. Sainscheid (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 78),
24. Düringen (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 81),

25. Kehlbach (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 82),
26. Ober-Seelbach (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 84),
27. Ehrenbach (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 85),
28. Hilgenroth (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 89),
29. Mappershain (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 91),
30. Wisper (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 93),
31. Algenroth (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 94),
32. Treisberg (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 103),
33. Hasselborn (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 104),
34. Hambach (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 109),
35. Georgenborn (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 110).

§. 2.

Die Gemeinde Ehringhausen wird von dem Ortsgericht in Meudt (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 79) getrennt und dem Ortsgericht in Hahn b. W. (daselbst Nr. 77) zugelegt.

§. 3.

Die Gemeinde Kesselbach wird von dem Ortsgericht in Oberauroff (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 85) getrennt und dem in Görsroth errichteten, fortan gemeinsamen Ortsgerichte zugelegt.

§. 4.

Die Sitze der nachstehend bezeichneten Ortsgerichte werden, wie folgt, verlegt:

1. des für die Gemeinden Großmaischeid, Kausen, Kleinmaischeid und Stebach errichteten Ortsgerichts (Anl. A zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 32) von Kleinmaischeid nach Großmaischeid,
2. des für die Gemeinden Hümmerich, Jahrsfeld, Niederhonnefeld-Ellingen, Niederraden, Oberhonnefeld-Gierend und Oberraden errichteten Ortsgerichts (daselbst Nr. 80) von Oberhonnefeld nach Jahrsfeld (Straßenhaus),

3. des für die Gemeinden Gaisweiler, Hippetsweiler, Riedetsweiler, Reischach und Rothenlachen errichteten Ortsgerichts (Anl. B zur Verordnung vom 20. Dezember 1899 Nr. 22) von Riedetsweiler nach Hippetsweiler.

§. 5.

Ein neues Ortsgericht (§. 1) gilt mit der Ernennung des Ortsgerichtsvorstehers als errichtet. Bis zu diesem Zeitpunkte bleibt das bisherige gemeinsame Ortsgericht bestehen.

Berlin, den 28. Oktober 1900.

Der Justizminister.

Schönstedt.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1. der Allerhöchste Erlaß vom 20. August 1900, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Gemeinde Weißenborn zum Erwerbe oder, soweit dies ausreichend ist, zur dauernden Beschränkung des zur Anlage der geplanten Wasserleitung erforderlichen Grundeigenthums, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Erfurt Nr. 40 S. 197, ausgegeben am 6. Oktober 1900;
2. das am 14. September 1900 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft III zu Wolsfeld im Kreise Bitburg, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 41 S. 439, ausgegeben am 12. Oktober 1900;
3. das am 14. September 1900 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft II zu Rommersheim im Kreise Prüm, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 41 S. 442, ausgegeben am 12. Oktober 1900;
4. das am 14. September 1900 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft zu Lasel im Kreise Prüm, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 41 S. 445, ausgegeben am 12. Oktober 1900.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.